

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

11 Seiten Datum: 03.11.2017

ESTLAND

Leasingmarkt



Die Verkaufszahlen des estnischen Leasingmarktes sind in den ersten neun Monaten des Jahres deutlich gestiegen – auf 924 Mio. EUR, was 10% mehr sind als im vergangenen Jahr. Das grösste Wachstum – 18% - sei laut Informationen aus dem Verband der Leasingunternehmen Estlands im Bereich der Finanzierung von Kraftfahrzeugen zu verzeichnen. Die Finanzierung von Lastkraftwagen und Bussen ist um 5% gewachsen und diejenigen von Maschinen und Geräten um 3%.

Das Gesamtportfolio der Mitglieder des Verbandes betrug 2,5 Mrd. EUR, 10% mehr als Ende September 2016. Die Portfolioqualität sei gut, der Anteil der überfälligen Zahlungen (mehr als 60 Tage Zahlungsverzug) liege heute bei 0,7%. Der Verband der Leasingunternehmen Estlands hat acht Mitglieder, deren Gesamtportfolio 98% des estnischen Leasingmarktes ausmacht.

Russland und Estland 100



In dieser Woche weilte *der Sonderbeauftragte des russischen Präsidenten Vladimir Putin, Michail Schwodkoi* zu Besuch in Tallinn. Schwodkoi's Worten zufolge würde Russland die Einladung Estlands erwägen, falls Estland die Vertreter der Russischen Föderation auf die Feierlichkeiten anlässlich des 100 Jahrestages der Republik Estland einladen würde. Putin's Vertreter in Fragen einer kulturellen Zusammenarbeit sagte, dass Estland bisher eine solche Einladung nicht geschickt hätte, was eventuell auch an den zwischen den beiden Staaten zurzeit herrschenden gespannten Beziehungen liegen möge. „Erstens seien hochrangige Kontakte zwischen den beiden Staaten seit 2007 nach den Ereignissen mit dem Bronze-Soldaten (ehem. sowjetisches Militärdenkmal) eingefroren... Vor kurzem wurden im Narvaer Konsulat arbeitende zwei russische Diplomaten ausgewiesen, was ebenfalls nicht dazu beitrage, dass hochrangige Beziehungen möglich wären,“ sagte Schwodkoi. Präsident Putin besuchte im



Sommer Finnland anlässlich der Feierlichkeiten des 100 Geburtstages des finnischen Staates. „Finnland ist ebenfalls Mitglied der EU und arbeitet mit der NATO zusammen, was nicht

unsere bilateralen Beziehungen stört, die sich sehr aktiv entwickeln. Estnische Kollegen könnten von ihren Nachbarn lernen", meinte Schwodkoi. Schwodkoi traf in Tallinn den estnischen Kulturminister **Indrek Saar**, den Minister für Bildung und Wissenschaft **Mailis Reps** und den Tallinner Vizebürgermeister **Mihhail Kõlvart**.

Das neue Tallinner Stadtparlament

Der Vorstand der vor einigen Wochen die Kommunalwahlen gewonnene Zentrumsparterie beschloss am Donnerstag, **Mihhail Kõlvart** zum neuen Vorsitzenden des Stadtrates und Fraktionsvorsitzenden der Zentrumsparterie zu wählen. Bürgermeisterkandidat wird der heutige stellvertretende Bürgermeister **Taavi Aas**. Etwas überraschend ist die Nachricht, dass die Grünen ebenfalls in die Führung der Stadt Tallinn involviert werden. Sie bekommen einen Vizebürgermeisterposten.

Das neue Stadtparlament versammelte sich zum ersten Mal am 2. November. Auf der ersten Sitzung wurde der neue Vorsitzende gewählt und die Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt, wonach sie auch gewählt wurden. Die grösste politische Macht im 79 Mitglieder zählenden Stadtparlament bildet mit 40 Mandaten die Zentrumsparterie. Die Vaterlandsunion ResPublica hat 5 und die Konservative Volkspartei 6 Mitglieder. Die Sozialdemokraten haben im neuen Stadtparlament 9 und die Reformparterie 18 Sitze. Durch ein Personenmandat bekam der ehemalige Bürgermeister und Begründer der Zentrumsparterie und heute wegen Korruptionsverdacht in Untersuchung stehende **Edgar Savisaar** einen Sitz im Stadtparlament.

Savisaar war nicht nur langjähriger Bürgermeister, sondern auch Wirtschaftsminister und unmittelbar nach der Wende sogar Premierminister. Seine Zentrumsparterie wird vorwiegend auf regionaler sowie nationaler Ebene vorwiegend von der russischstämmigen Bevölkerung gewählt.

Unternehmensklima

Der von der Weltbank erstellte Unternehmensklima analysierende Bericht „**Doing Business 2018**“ umfasst 190 Staaten. Die baltischen Staaten sind sowohl international als im europäischen Kontext gut positioniert – Estland Platz 12, Lettland 19 und Litauen 16. Estlands Finanzminister **Toomas Tõniste** kommentierte: „Als Finanzminister freue ich mich zu sehen, dass die Weltbank uns in Sachen Unkompliziertheit der Steuerbeitreibung den Platz 14 würdig schätzt – das ist eine Anerkennung für die gute Arbeit unserer Zoll- und Steuerbehörde“. Dem Minister zufolge sei Platz 12 ein gutes Ergebnis, es gebe aber in so manchen Bereichen noch Gelegenheit zur Entwicklung.

Im Rahmen der Studie wurden z.B. Unternehmen gefragt, wie einfach es sei im konkreten Staat ein Unternehmen zu gründen, eine Baugenehmigung zu erhalten, Stromanschluss oder Kredit zu bekommen, grenzüberschreitenden Handel zu betreiben, Steuern zu zahlen, Insolvenzfälle zu lösen und inwieweit die Interessen von Kleineigentümern geschützt sind. Ein gutes Ergebnis erhielt Estland in den Kategorien Anmeldung von Immobilien, Erhalt von Baugenehmigungen und Inkrafttreten von Verträgen. Nachholbedarf herrsche beim Schutz der Interessen von Kleineigentümern, Lösung von Insolvenzfällen und Zugänglichkeit der Stromanschlüsse. Führende Positionen in der Rankingliste bekleiden **Neu-Seeland, Singapur und Dänemark**. Estlands Nachbar **Finnland** liegt auf Platz 13.

LETTLAND

Lettische Wirtschaft wächst

Laut Informationen der Statistischen Behörde Lettlands ist die lettische Wirtschaft im dritten Quartal um 5,9% gewachsen, was 1,5% mehr sind als im Q2. Die Industrieproduktion ist im Vergleich zu 2016 um 8%, der Bausektor um 23% und Dienstleistungsbereich um 4% gewachsen.

500 000 Fluggäste mit den neuen CS300 Maschinen geflogen



Seit der Inbetriebnahme der neuen CS3000 Maschinen im November 2016 hat *Air Baltic* bereits mehr als 500 000 Fluggäste mit den neuen Flugzeugen befördert. In den Flugpark von Air Baltic gehören sieben CS300 Maschinen, die mehr als 12 167 Flugreisen und 4560 Flugstunden hinter sich haben. Bis Februar 2019 plant Air Baltic vom Hersteller insgesamt 20 CS300 Maschinen erhalten zu haben und bis 2021 soll der gesamte Flugpark von Air Baltic

aus Bombardier Maschinen bestehen. Insgesamt sollen 34 Flugzeuge angeschafft werden.

Die für Air Baltic hergestellten Bombardier CS300 haben Platz für 145 Passagiere. Die Flugzeuge gehören zu den umweltfreundlichsten der Welt - CO₂ und NO_x Emissionen seien jeweils 20 und 50% geringer als im Durchschnitt.

Die Air Baltic Corporation bietet heute Flüge aus den baltischen Staaten in 60 Destinationen in Europa, Skandinavien, in GUS Länder und in den nahen-Osten. Der grösste Inhaber der Fluggesellschaft ist der lettische Staat mit 80,05% der Aktien. Privataktionär *Lars Thuesen* gehören 20% der Firmenaktien. Der Flugpark besteht heute aus 27 Maschinen – vier Bombardier CS300, elf Boeing 737 und zwölf Bombardier Q400Next Gen.

Privatisierung der Air Baltic

Lettlands Transportministerium analysiert zurzeit Vorschläge von *potentiellen Investoren* der Air Baltic und schliesst auch nicht die volle Privatisierung der Fluggesellschaft aus, sagte der Kanzler im Transportministerium *Kaspars Ozoliņš*. Laut EU Regelungen sind staatliche Investitionen als Staatshilfe zu sehen, weshalb die Beteiligung des Staates an der Entwicklung der Fluggesellschaft nicht möglich ist und strategische Partner gefunden werden müssen, damit das Unternehmen sich nach den Prinzipien des Marktes entwickeln kann. Die Entwicklung könne nicht gestoppt werden. Das Flugwesen sei Ozoliņš Worten zufolge ein Bereich, in dem nichts passiert, wenn man stehen bleibe. Im internationalen Kontext erlebt der Bereich heute nicht die besten Zeiten. Air Baltic hingegen sei ein sehr gut funktionierendes Unternehmen – 2017 war für Air Baltic erfolgreich und das kommende Jahr soll gemäss *„konservativen Prognosen“* noch besser werden.

Lettlands Regierung machte dem Transportministerium zur Aufgabe, Air Baltic bis zum 3.November einen strategischen Investor zu finden. „Wir haben Beratungen und Verhandlungen gehabt mit 95% der Fluggesellschaften der Welt. Wir haben auch zu verschiedenen Investmentfonds gesprochen. Heute liegen mehrere Angebote auf dem Tisch,

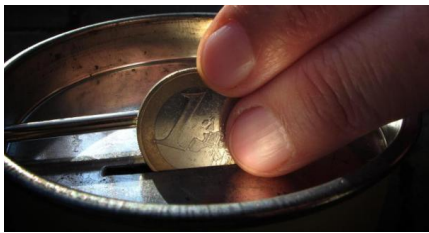
die analysiert werden,“ sagte Ozoliņš. Ihm zufolge sei die Aktienmehrheit für die Regierung keine Vorbedingung. Man möchte aber bei strategischen Entscheidungen mitreden.

Der Geschäftsplan von Air Baltic „Horizon 2021“ sieht vor, dass ohne Staatshilfe 50 Mio. EUR gefunden werden müssen. Im April 2017 erwarb der dänische Geschäftsmann **Lars Thuesen** über das Unternehmen **Aircraft Leasing** eine 20% Beteiligung an der Air Baltic. Der Umsatz der Air Baltic lag im letzten Jahr bei 286 Mio. EUR und das Unternehmen erzielte einen Gewinn von 1,2 Mio. EUR.

Gefälschte Waren

Der Direktor der Patentbehörde Lettlands **Sandris Laganovskis** sagte am vergangenen Mittwoch, dass die lettische Wirtschaft jährlich rund 141 Mio. EUR wegen gefälschten Waren verliere. Hinzu kämen noch 2 500 verlorene Arbeitsplätze. Die Auswahl an gefälschten Waren sei in den letzten Jahren gestiegen. Noch vor einiger Zeit bildeten Kleider und Schuhe den Grossteil, heute gebe es unter den gefälschten Waren auch viele Elektronikgeräte, Medikamente, Autoersatzteile und andere Waren. Kleider und Schuhe verursachen allerdings den grössten Schaden – 70 Mio. EUR und 1 600 Arbeitsplätze.

Spenden an Parteien



Das **lettische Parlament** änderte auf einer am letzten Donnerstag stattgefundenen Abstimmung das Gesetz über die Finanzierung von politischen Organisationen. Laut neuer Regelung dürfen Privatpersonen nicht mehr als 39% des deklarierten Einkommens des letzten Jahres an Parteien spenden. Die Arten der Einkommen sind vom Steuergesetz bestimmt.

Die Vertreter des **Büros der Korruptionsbekämpfung** kommentierten, dass Privatpersonen zuvor die Hälfte oder sogar ihr ganzes Einkommen an Parteien spendeten und hätten angeblich ihre täglichen Kosten aus Ersparnissen von früheren Jahren finanziert, was bei den Beamten für Korruptionsbekämpfung auf Misstrauen stiess.

Anteil unverteuerter Gehälter in Lettland

Laut Informationen der **lettischen Steuerbehörde** lag der Anteil unverteuerter Gehälter in Lettland im letzten Jahr bei 21,6%, was 1,1% weniger sind als vor einem Jahr. Insgesamt wurden in Lettland im Jahre 2016 unverteuerte Gehälter im Betrag von 940 Mio. EUR bezahlt, in Kleinunternehmen rund 17 Mio. EUR. Der Staat hätte dadurch 438 Mio. EUR Sozialsteuer und 223 Mio. EUR Einkommenssteuer verloren. Unverteuerte Gehälter erhielten im letzten Jahr insgesamt 200 000 lettische Arbeitnehmer, der Anteil des unverteuerten Lohns lag bei 20-50% ihres Einkommens. Am meisten seien unverteuerte Gehälter in den Bereichen Handel und Bauwesen bezahlt worden, in kleineren Unternehmen vor allem im Bereich von Informations- und Kommunikationstechnologie.

LITAUEN

Litauen kauft NASAMS Raketen



Am 26. Oktober unterzeichneten der *Leiter der litauischen Luftwaffe Dainius Guzas* und der Geschäftsführer der *norwegischen Firma Kongsberg Kjetil Reiten Myhra* einen Vertrag über die Beschaffung des Mittelstrecken-Flugabwehrraketensystems NASAMS. Der Haushaltsentwurf Litauens sieht vor, dass in den folgenden drei Jahren mehr als 122 Mio. EUR für die Anschaffung und Modernisierung des Mittelstrecken-

Flugabwehrsystems investiert werden sollen. Die heutigen baltischen Luftabwehrsysteme ermöglichen Ziele in den Entfernungen von lediglich drei bis fünf km zu treffen, hiess es.

Doppelte Staatsbürgerschaft



Der Vorsitzende des *Litauischen Parlamentes Viktoras Pranckietis* sagte in der vergangenen Woche, dass die Volksabstimmung über die Zulassung der doppelten Staatsangehörigkeit parallel mit den Präsidentschaftswahlen stattfinden könnte. „Wenn es nicht anders geht, so müssen wir es durch eine Volksabstimmung machen. Laut Statistik ziehen die Präsidentschaftswahlen am meisten Menschen zur

Wahlurne,“ sagte Pranckietis. Die nächsten Präsidentschaftswahlen in Litauen finden im Mai 2019 statt.

Das litauische Parlament bat das Verfassungsgericht um Stellungnahme, ob Zulassung der doppelten Staatsangehörigkeit für Bürger, die nach 1990 in ein anderes EU oder NATO Land aussiedelten, akzeptabel wäre. Das Verfassungsgericht beschloss, dass über breitere Zulassung der doppelten Staatsangehörigkeit an einer Volksabstimmung beschlossen werden sollte. Laut Gesetz kann eine Person nicht gleichzeitig Staatsangehöriger Litauens und eines anderen Staates sein, ausser in Fällen, die in der Sonderregelung festgelegt sind. Das Verfassungsgericht beschloss 2013, dass davon ausgehend doppelte Staatsbürgerschaften keine routine Praxis werden könne, weshalb die Sonderregelung gegen das Grundgesetz verstossen würde, das jenen Litauern doppelte Staatsangehörigkeit zugesteht, die nach 1990 das Land verliessen.

Die deutsche Continental plant Grossinvestition in Litauen



Der deutsche *Automobilzulieferer Continental* plant 95 Mio. EUR in ein neues Produktionswerk im litauischen *Kaunas* zu investieren. In dem zu bauenden Werk für die Fertigung von Elektronik Komponenten will Continental 1000 neue Arbeitsplätze schaffen. Das 16 000 m² grosse Kaunas Werk soll verschiedene Komponenten für die Sicherheitsausrüstung von Kraftfahrzeugen herstellen. Der künftige Geschäftsführer der Continental Lithuania sagte, dass die Produktion

Mitte 2019 aufgenommen werden sollte.

Die 1871 gegründete Continental beschäftigt in weltweit 56 Ländern 227 000 Mitarbeiter. Die Firma generierte 2016 einen Umsatz von 40,5 Mrd. EUR.

Ein weiterer deutscher Automobilzulieferer – die Firma Hella – begann im Oktober mit dem Bau eines 30 Mio. EUR teuren Werkes in Kaunas.

Der Bürgermeister der Stadt Kaunas *Visvaldas Matijosaitis* sagte, dass die Entscheidung von Continental 95 Mio. EUR in Kaunas zu investieren eine klare Nachricht an andere Investoren sei, zu verdeutlichen wie attraktiv Kaunas sei. „Wir können auf jede globale Investitionsmesse gehen und reden, dass die Kaunas Region ein wachsender Mittelpunkt der Industrie ist. Wir können verkaufsorientierte Präsentationen an alle an Kaunas oder Litauen interessierte Firmen schicken, mit Argumenten wie attraktiv Kaunas für Investoren ist. Aber es ist nichts im Vergleich zur Nachricht von einer Firma wie Continental nach Kaunas zu kommen,“ sagte Matijosaitis. Continental wird zu einem der grössten Steuerzahler Litauens. Premierminister *Saulius Skvernelis* zufolge sei die Investition von Continental die grösste Direktinvestition in der Geschichte Litauens.

Polnische PKO Bank plant Expansion



Die zu den grössten Kommerzbanken Polens gehörende PKO Bank plant ihre Tätigkeit nach Litauen zu expandieren. PKO Vorstandsvorsitzender Rafal Kozłowski trifft sich in dieser Woche mit dem litauischen Finanzminister Vilius Šapoka und Vertretern der Litauischen Zentralbank. Das Nachrichtenportal 15min.lt

schrrieb in der letzten Woche mit Hinweis auf inoffizielle Quellen, dass die PKO Bank sich an die am 1.Oktober durch die Fusion der DNB Bank und Nordea Bank entstandene Luminor Bank interessiere. PKO erwarb im Jahre 2013 für 694 Mio. EUR die polnische Einheit der Nordea Bank. PKO hat in ihrem Geschäftsplan bereits weitere Expansionspläne im Ausland erwähnt.

Litauische Soldaten fahren auf Übungen nach Deutschland



Rund 350 litauische Soldaten fahren am kommenden Dienstag nach Deutschland, um dort an der internationalen „*Übungen Allied Spirit VII*“ teilzunehmen. Am 2.November begannen im *NATO Bayer Hohenfels Trainingszentrum* fast einen Monat andauernde Übungen. Evaluiert werden sowohl die Kenntnisse der litauischen

Soldaten in der Planung als auch Durchführung von Militäreinsätzen. Die litauische Brigade dient als Generalstab von Übungen, Entscheidungen zu treffen und Einsätze zu leiten. Zur Brigade gehören neben Litauern auch Soldaten anderer NATO Staaten wie Slowenien, Grossbritannien, Dänemark, den USA, Italien und Deutschland. Die Übung Allied Spirit VII wird von der Kommandostelle des europäischen Übungszentrums der USA geleitet.

KULTUR

**Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen
Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

AUSNAHMSWEISE AUSNAHMSLOS

Was gibt es alles für Gesetze. Regeln. Verhaltensweisen. Gebote. Verbote. Seitenweise. Bücherweise. Arbeitsplatzbeschaffer. Denn alleine die Auslegung, die Interpretation füllt Büros. Archive. Pulte. Festplatten. Clouds. Ja und dann die Ausnahmen. Annahmen. Lose Sammlungen. Ergänzungsblätter. Stets hungrige Ordner. Elektronische. Kartonierte. Ein wahrer Wust. Ohne jede Extrawurst. Denn Gleichheit heißt sich an Regeln zu halten. Ausnahmslos. Ausnahmslos? Da erinnere ich mich an den alten, nein so alt war er doch nicht, um die Fünfundfünfzig schätzte ich ihn, jedenfalls jenseits von Gut und Böse, wie ich als damals Zweiundzwanzig Jähriger empfand, mit griesgrämigen Gesicht mir in der Regionalbahn gegenüber sitzenden Mann. Ohne Morgengruß setze er sich, nachdem er meinen Rucksack mit meinen täglich berückenden Utensilien (deshalb heißt dieser wohl Rucksack, muss ich mal nachsehen), des Platzes verwiesen hatte an dessen Stelle. Ich nahm diesen auf meinen Schoss trällerte ein ‚schönen guten Morgen‘ melodisch in seine mich anstarrenden Pupillen. Berückende tägliche Utensilien? Oder waren diese eher bedrückend? Bestimmt nicht das belegte, von meiner Freundin bereitete belegte Brot, das mir obwohl salzig den Tag zu versüßen hatte.

Zumindest den Mittag. Bis zum Nachmittag reichte dies nicht. Denn an diesem Tag, ich erinnere mich genau, hatte ich mein jährliches Qualifikationsgespräch zu absolvieren, das, so war ich überzeugt nicht gut ausgehen konnte, zu viele Fehltag, von Grippe bis Migräne hatte ich mir geleistet, lagen tonnenschwer auf meinem Arbeitskonto. Und dann keine Antwort vom Griesgram. Kein fröhlicher oder zumindest bissiger Gruß wie ich jeweils einen solchen damals von meinem Boss erhielt. Nein, mein Gegenüber raunzte mich an. „Musik leiser oder ich ...“, verstummte und schloss seine Augen. Seine Lider waren breit und fett. Weshalb nicht Lieder, fragte ich mich. Wäre doch viel angenehmer den Tag mit Fröhlichem zu beginnen. Ich schob die Lautstärke an meinem iPod hoch (wer kennt das heute noch, ein Relikt aus alten Zeiten), ich gebe es zu um ihn zu ärgern. Denn der Typ erinnerte mich zu fest an meinen Chef dem ich dann in einigen Stunden wehrlos gegenüber sitzen würde. Wehrlos ja. Aber nicht hier im Regionalzug. Zudem noch der fette Lidermann entsetzlich aus dem Mund.

So etwas, dachte ich mir, sollte verboten sein. Für was hatten wir Gesetze und Regeln die einzuhalten waren? Einzuhalten sind. An die Gurgel hätte ich ihm springen können. Ach, wäre ich ein bissiger Wolfshund dachte ich. Begann mit meinen Zähnen zu fletschen. Wie nur konnte ich dem morgendlichen Albtraum entweichen. Kein einziger Sitzplatz war frei. Und am Boden hockten bereits zahllose Passagiere. Und mich wie mein Rucksack durch diesen Kerl von meinem Platz verweisen lassen, nein, das kam nicht in die Tüte. Da erinnerte ich mich daran, dass meine Freundin mir eine Tüte mit überreifen Tomaten eingepackt hatte, der Vitaminzufuhr wegen. Und um nicht verschwenderisch mit Nahrungsmitteln umzugehen. Und waren Tomaten nicht auch Wurfgeschosse die um Unmut zu demonstrieren auf menschliche, Ekel auslösende Personen geworfen werden konnten. Gedacht getan, dachte ich. Doch da öffnete der Kerl seine schweren Lider, stand auf, wünschte mir mit freundlichster Stimme einen angenehmen Tag und begann eine herrliche Tamino Arie aus der Mozart Oper DIE ZAUBERFLÖTE mit himmlischer Stimme zu singen! Ja, bei Vogelfängern kann man sich täuschen. Ausnahmslos ausnahmsweise ... Die Tomaten aber schmeckten mir vor dem Chefgespräch mulmig mehlig.


VERBERGDIENTST E.V.

Als ich dieses Plakat am Hauptbahnhof lese, bin ich im ersten Augenblick überzeugt einen Lesefehler begangen zu haben. Ich schaue also mit geschärftem Geist nochmals hin und stelle fest, dass da immer noch ein Verbergdienst angeboten wird. Auch der dritte Blick wandelt diesen nicht. Verbergdienst? Eine neue Dienstleistung? Was verbergen? Wen verbergen? Wo verbergen? Schätze? Geschichten. Liebesabenteuer? Als ich beginne über Verbergmöglichkeiten, diese lassen mich nicht mehr los, nachzudenken wird mir beinahe schwindlig, als stünde ich auf einer hohen, schmalen Bergzinne und würde in einen unheimlichen Abgrund blicken. Weshalb berührt mich dieses Wort so sehr? Habe ich etwas zu verbergen das ich vor mir selbst nicht wahr haben will? Oder ist es einzig dieses Wort das ich noch nie gehört habe das mich irritiert? Habe ich es mit einer Dienstleistung zu tun die neu entwickelt worden ist. Ein digitaler Service? Gar ein virtuell realer? Bei dem eine Brille der 4. Dimension angezogen werden muss die mich dann in fremde Welten entführen wird. In unheimliche Weltraumspären. In schwarze Löcher gar? Verbergservice!

Und jetzt fällt mir noch das kleine e.V. hinter dem Wort auf. E.V. Eingeschriebener Verein. Oder was soll die Abkürzung sonst bedeuten. Suche dann ob nicht eine Angabe einer Homepage auf dem Plakat zu finden ist. Nichts. Auch kein Fon. Oder Fax. Oder WhatsApp. Kein Face Book. Nehme meinen iPad. Suchmaschine: Verbergdienst e.V.: Als Antwort Bergdienst: 'Zum Bergen von in Not geratenen Alpinisten. Verunglückten Lkws.' Lese nicht weiter. Gebe noch einmal Verbergdienst ein. Kein Resultat auf diese erneute Suchanfrage. Und mit e.V. Am Schluss? Resultat: Kein eingeschriebener Verein eines solchen Namens. Beschleibe zu vergessen. Das Plakat aus meinen Hirnwindungen zu löschen. Besteige meinen Zug Richtung Hauptstadt. Mache es mir bequem. Habe heute ein 1. Klasse Ticket gebucht. Mehr Platz. Mehr Ruhe. Beine strecken. Hirnwindungen leeren. Nickerchen planen. Power Nap wie mein so oft erfolgreiches Eindösen vom Hausarzt genannt wird. Ist noch ein junger Kerl. Erst dem Studium entsprungen. Aber anständig. Nett. Guter Diagnostiker. Wo er das nur gelernt und geübt hat? Bestimmt nicht beim Verbergdienst e.V. Synopsen noch nicht gelöscht. Ärgere mich.

Da eine Durchsage: "Wir bitten um Aufmerksamkeit! Der Mitarbeiter des Verbergdienst e.V. bitte in Wagen 3 melden. Der Mitarbeiter des Verbergdienst.e.V. bitte in Wagen 3 beim Zugchef melden. Halluziniere ich? Spricht mein innerer von der Neugier immer noch nicht befreiter Geist zu mir? Nun, wenn es Halluzinationen sind die mich verfolgen muss ich einfach nicht auf diese hören. Ignorieren würde mein Psychologe, den ich alle zwei Monate konsultiere, bemerken. Der Zug ist mäßig leer. Zumindest die Komfortklasse. Eine nette Hostess befragt mich nach meinen Getränkewünschen. Ordere ein großes Pils. Es perlt bald darauf auf meinem Klappstisch. "Noch ein Wunsch?" Eine sexy Stimme hat die Hostess. Ich verneine. "Darf ich Sie trotzdem auf unser heutiges Sonderangebot aufmerksam machen?" Habe nichts dagegen. Nicke mit dem Kopf. "Der Verbergdienst e.V. steht heute unseren besonderen Fahrgästen zur Verfügung." Jetzt habe ich endgültig genug. Wie kann ich den Verbergdienst in mir zum Schweigen bringen? Den Psychiater anrufen? Um diese Zeit? Da schläft der Kerl, der wohl kaum etwas oder alles zu verbergen hat, bestimmt bereits. Ignorieren, ignorieren, flüstere ich mir selbst zu. "Wie bitte?", säuselt die Hostess. „Ignorieren ist der falsche Pfad“, fährt sie fort. Setzt sich auf meinen Schoss. Umarmt mich. Küsst mich. „Jetzt hast Du noch mehr zu verbergen“, säuselt sie nicht mehr, sondern schreit mir das mit lauter doch umso hämischerer Stimme in mein taubes Ohr ...

Kulturkalender November 2017

 **Österreichischer Kulturherbst**

1. bis 30. November in Tallinn, **Bücherausstellung "UNESCO-Welterbestätten in Österreich, Deutschland und in der Schweiz"** in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



3. November um 17:00 Uhr in Tallinn. **Eröffnung der Architekturausstellung „Getting Things Done. Evolution of the Built Environment in Vorarlberg“** im Estnischen Architekturmuseum (Ahtri 2, Tallinn).
Geöffnet bis 14. Januar 2018



6. November um 16:00 Uhr in Rakvere. Eröffnung der **Graphik-, Gemälde- und Fotoausstellung „Salzburg: Visionen“** der Künstlervereinigung art-by-Berchtoldvilla, im Theater Rakvere ((Fr. R. Kreutzwaldi 2a)
Geöffnet bis 30. November 2017.



8. November um 19:00 Uhr in Tallinn **Gala-Konzert „Musik aus Wien“** mit **Rainer Honeck** (Solo-Geiger und Dirigent; Konzertmeister der Wiener Philharmoniker) im Konzertsaal der Nationaloper „Estonia“
<http://vana.concert.ee/tko-rainer-honeck-eng&aid=17440&mid=300&t=1510092000&f=d>

10. November um 16:00 Uhr in Tallinn. Eröffnung der Österreichischen Kulinarischen – Woche, im Hilton Tallinn Park Hotel (Fr. R. Kreutzwaldi 23).

Die Österreichische Kulinarische Woche findet von 10.-17. November in Restaurants in Tallinn statt.

17. November bis 3. Dezember Dunkle Nächte Filmfestival mit österreichischen Filmen bzw. Gemeinschaftsproduktionen:

LIFE GUIDANCE, von Ruth Mader

http://www.imdb.com/title/tt7233012/?ref=nm_sr_1

MADemoiselle PARADIS, von Barbara Albert

http://www.imdb.com/title/tt5584756/?ref=fn_al_tt_1

THE NEW WILD: LIFE IN THE ABANDONDED LANDS, von Christopher Thomson

http://www.imdb.com/title/tt6284246/?ref=fn_al_tt_1

LOOKING FOR OUM KHULTUM, Shirin Neshat, Shoja Azari
(Deutschland, Koproduktion Österreich)

http://www.imdb.com/title/tt6281148/?ref=fn_al_tt_1

ICEMAN Felix Randau

(Deutschland, Koproduktion Österreich)

ANIMALS von Greg Zglinski

(Schweiz, Koproduktion Österreich)

http://www.imdb.com/title/tt6510634/?ref=nm_film_dr_2

Vorschau:

Anfang Dezember in Viimsi, Eröffnung der **Graphik-, Gemälde- und**

Fotoausstellung „Salzburg: Visionen“ der Künstlervereinigung art-by-Berchtoldvilla, in der Bibliothek Viimsi (Kesk tee 1, Haabneeme).

Geöffnet bis 30. Dezember 2017.





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland to Latvia, Lithuania and Estonia
01.11.2017

CULTURAL CALENDAR LATVIA 2017 Sollazzo Ensemble



Sollazzo Ensemble

Sollazzo Ensemble brings together musicians with a strong interest in late medieval and early renaissance repertoires.

The members of Sollazzo have profited from studies in institutions renowned for their specialisation in early music such as the Schola Cantorum Basiliensis, the Esmuc in Barcelona and the CNSM in Paris. The ensemble was founded in 2014 in Basel.

Upon invitation of the Riga Early Music Centre, the Sollazzo Ensemble spends one week in Latvia including two concerts, one in Bauska and one in Riga where Sollazzo Ensemble will present their brand new program "Firenze & Brugge: two epicenters of music in the Middle Ages".

November 5 | 16.00
Bauska Castle
Concert Hall
Bauska
Free entry

November 6 | 19.00
Small Guild
Amatu iela 3
Rīga
Free entry



Elizabetes iela 2
LV-1340 Rīga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
riga.vertretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/riga